



Berlin, den 22.04.2024

Protokoll der 9. Sitzung vom 05.03.2024

Beginn: 19:34 Uhr

Ende: gegen 22:05 Uhr

Teilnehmerliste

(fett gedruckte Namen = Person war anwesend)

geborenes Mitglied:

Pfr. Gwizdala

i.V. Lucia Ring

gewählte Mitglieder:

Sandra Berndt

Markus Brohm

Michaela Hohensee

Barbara Jansen

Jutta Pacholleck-Seehafer

Juliane Scherrer

Vertreter des Kirchenvorstandes

Norbert Seitz

Vertreter der Orte kirchlichen Lebens:

Sr. M. Blanka – Schönstattzentrum

Dorota Kaschubowska – Kita

Berufene Mitglieder – mit Stimmrecht

N.N. - Jugendvertretung

Volkhard Beichert - Ort kirchl. Lebens

Priska Litwiakow - Gemeindebüro

GÄSTE:

Zu Top Verschiedenes kurz ein Gast

TOP 1 Sitzungseröffnung

Frau Pacholleck begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Beichert liest als geistlichen Impuls die Geschichte der „Spuren im Sand“ vor. Frau Litwiakow übernimmt die Protokollführung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und der heutigen Tagesordnung

Das Protokoll der 8. Sitzung vom 11.01.2024 (via Skype) ist ohne Änderungen genehmigt, die heutige Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 3 Entwicklung des Ehrenamtes in unseren Gemeinden

Zunächst berichten Frau Pacholleck und Frau Litwiakow von der Sitzung des „TEAMS EHRENAMT“ (Sachausschuss des Pfarreirates) vom 16. 01.2024. In den Pfarrnachrichten ist mit der Ausgabe 1/24 eine neue Serie gestartet: „Engagiert in St. Franziskus“. Hier wird es unter verschiedenen Aspekten immer wieder um das Thema „Ehrenamt“ gehen. Das Team hat die Schwerpunktthemen bis Anfang 2025 festgelegt, die Beauftragten in den Gemeinden sind dafür verantwortlich, kleine Berichte dazu an pfarreirat.ehrenamt@st-franziskus-berlin.de zu schicken bis spätestens 10 Tage vor Redaktionsschluss der Pfarrnachrichten, die dann zu einem Artikel zusammengefasst werden. Die nächsten Schwerpunktthemen wurden wie folgt festgelegt:

Ausgabe 02/2024 „die unsichtbaren Ehrenämter“

Ausgabe 03/2024 ein ausführliches Interview mit einer/m Ehrenamtlichen

Ausgabe 04/2024 besonderes Ehrenamt im Advent / zu Weihnachten / beim Sternsingen

Ausgabe 01/2025 Ehrenamt in Räten und Gremien (Ende 2025 sind Wahlen)

Auf den ersten ins Thema einführenden Artikel gab es positive Rückmeldungen in Form von Leserbriefen und auch schon Anfragen, wie man sich engagieren könnte. Das „TEAM EHRENAMT“ ist mit allen im Gespräch.

Der als Tischvorlage an alle Gemeinderatsmitglieder verschickte Auszug (nur unsere drei Gemeinden betreffend) aus der „Ehrenamtsliste“, die eine Übersicht über alle Ehrenämter in der Pfarrei bietet, ist immer noch sehr umfangreich. Da Saal und Beamer für die Sitzung nicht zur Verfügung stehen und nicht alle die Liste ausgedruckt vorliegen haben wird eine Analyse und eine sich anschließende Diskussion über den Ist-Zustand und die zu entwickelnden Perspektiven vertagt. Frau Litwiakow rät dazu, sich dafür auch mehr Zeit zu nehmen.

TOP 4 Pfarrnachrichten

In der Pfarreiratssitzung am 21.02.2024 ging es auch um die Pfarrnachrichten, die Druckkosten bzw. die Finanzierbarkeit und „überschüssige“ Exemplare, die weggeworfen werden müssen. Im Vorfeld dazu erhielt unser Gemeindebüro die Anfrage, wie viele „Rüchläufer“ es gibt.

Diese Frage konnte nicht eindeutig beantwortet werden, weil es von der Anzahl der Austrägerinnen und Austräger abhängig ist., die Anzahl variiert von Ausgabe zu Ausgabe. Mal hören Menschen auf, dann melden sich nach einer „Werbeaktion“ wieder viele neue Austräger. Bei der Ausgabe 1/24 sind durch den Wegfall vieler Austräger ca. 250 Exemplare in unseren Gemeinden übrig.

Insgesamt werden 5600 Exemplare pro Ausgabe gedruckt, in St. Martin werden die Pfarrnachrichten in der Kirche und an vielen anderen öffentlichen Stellen ausgelegt. In den Gemeinden Maria Gnaden und Christkönig wird „flächendeckend“ ausgetragen, in Frohnau (St. Hildegard) und Hohen Neuendorf/Bergfelde/Stolpe/Schildow im Prinzip auch, aber es fehlen zunehmend Austrägerinnen und Austräger, so dass es einige Straßen oder Bezirke gibt, in denen die Pfarrnachrichten nicht ausgetragen werden. Ganz schwierig ist es in Glienicke, Schönfließ und Teilen von Mühlenbeck, Summt, Zühlsdorf etc., Austräger zu finden.

Ein Mitglied des Redaktionsteams berichtete, dass die Druckkosten von 4200,00 € pro Ausgabe betragen und weitestgehend von Anzeigeneinnahmen sind.

Die langjährige Mitarbeiterin in der Redaktion (mit der Aufgabe der Anzeigenkundenbetreuung und -akquise ist Anfang 2024 ausgeschieden, für die Übernahme ihrer Aufgaben ist das Redaktionsteam mit einem Herrn im Gespräch, der sich ehrenamtlich engagieren möchte und auch mit dem TEAM EHRENAMT Kontakt aufgenommen hat.

Problematisch ist, dass nicht alle Austrägerinnen und Austräger die Verschwiegenheitserklärung unterschreiben.

TOP 5 Rückblick

Projektchor und Neujahrsumtrunk

Der Projektchor war wieder ein voller Erfolg, mit großer Freude haben die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Frau Hasenleder die Vorabendmesse am 20.01.2024 mitgestaltet. Der sich an den Gottesdienst anschließende Neujahrsumtrunk war gut besucht, viele haben im Vorfeld auch geholfen, diesen kleinen Empfang zu gestalten. Frau Scherrer hat eine Rede für den Gemeinderat gehalten und der Vorsitzende des neu belebten Fördervereins St. Hildegard, hat kurz die Arbeit des Vereins vorgestellt. Der Gemeinderat dankt dem Förderverein für die Übernahme der Getränke- und Brötchenkosten an dem Abend. Es war ein gelungener, gemeinschaftsstiftender Abend. Für die nächsten Jahre ist ein Wechsel zwischen des Neujahrsumtrunk zwischen Samstag und Sonntag geplant. Mit Rücksicht auf die anderen Neujahrsempfänge in unserer Pfarrei wird in St. Hildegard tendenziell immer das dritte Januar-Wochenende dafür ins Auge gefasst.

Ökumenischer Vortragsabend zum Thema „Masken“ in Schildow

Der Vortrag war sehr gut, der Abend war gut besucht.

Auftaktveranstaltung zur geplanten Fastenmeditation am 6.2.2024

Die Auftaktveranstaltung zu den Fastenmeditationen beschäftigten sich mit dem Kreuz- und Glaubensweg von Paul Brandenburg, seinem letzten großem Werk, dass in Bad Salzschlirf errichtet wurde.

Paul Brandenburg war Bildhauer, der in der Region und weit darüber hinaus u.a. viele Kirchen umgestaltet hat, u.a. auch den Altarraum von St. Hildegard.

Der Abend war gut sehr besucht, besonders die Mischung aus lebhaften Erzählungen vom damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden, der an Planung und Errichtung in Bad Salzschlirf maßgeblich beteiligt war und der Vortrag von Domprobst Przytarski über „Geschichte, Theologie und heutige Bedeutung von Kreuzwegen“ wurden als sehr abwechslungsreich und breit gefächert empfunden. Eine Tochter und der Sohn des Künstlers waren bei dem Abend ebenfalls anwesend. Die fünf Meditationsabende beginnen am 20. Februar, dienstags 19:30 Uhr.

Vortrag über Palästina zur Vorbereitung des Weltgebetstag

Der Botschafter a.D. und ehemalige Leiter der diplomatischen Vertretung in den palästinensischen Gebieten referierte in Vorbereitung auf den Weltgebetstag über die aktuelle Konfliktlage und ihre Geschichte in Palästina. Er folgte der Einladung einer Gruppe der evangelischen Johannesgemeinde. Der Vortrag fand im Gemeindesaal von St. Hildegard statt, weil die Räume in der Johannesgemeinde belegt waren. Beworben wurde der Vortrag in der kath. und ev. Gemeinde von Frohnau. Der Vortragsabend stieß auf erhebliches Interesse, der Saal war fast überfüllt, viele Menschen fanden nur auf Tischen Platz oder mussten stehen. Leider gab es eine Diskrepanz zwischen den Anfangszeiten auf den Plakaten und den Vermeldungen in der Johannes-Kirche, so dass etliche Besucher sich eine halbe Stunde verspäteten.

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag am 01.03.2024

In St. Katharinen war der Gottesdienst sehr gut besucht, die Kirche war voll. Im Gemeinderaum oben wurde eine Kinderbetreuung angeboten, das ermöglichte auch jüngeren Menschen teilzunehmen. In Frohnau kamen ca. 100 Personen zum Gottesdienst in den Gemeindesaal der evangelischen Johanneskirche am Zeltinger Platz.

Ukraine-Treff und Deutsch-Kurs für Ukrainerinnen

Die Frauen wollen sich gerne weiter einmal im Monat treffen, auch wenn die meisten von ihnen mittlerweile Wohnungen haben, die nicht mehr in der Umgebung sind. Neue Frauen kommen selten dazu. Der Termin wird in Absprache mit den Frauen von Mal zu Mal festgelegt und auf der Homepage St. Hildegard veröffentlicht. Der Deutschkurs findet weiter montags und mittwochs vormittags (10 – 13 Uhr) in den Räumen von St. Hildegard statt. Mittlerweile ist er besonders wichtig für die Frauen geworden, die aufgrund ihres Alters kein Anrecht mehr auf einen „staatlichen“ Deutschkurs haben. Neue Frauen können gerne dazu kommen.

TOP 6 Berichte aus Gruppen und Kreise

Pfarreirat

Der Pfarreirat sollte zwei Vertreter für das örtliche Kuratorium der Hedi Kitas im Pfarreigebiet benennen. Das mindestens sechsköpfige Kuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Mitglieder vom Pfarreirat berufen
- 1 Mitglied aus dem Kirchenvorstand
- 1 Vertretung aus dem Zweckverband
- 1 Vertretung des Pastoralteams
- 1 Kitaleitung

Bei einer Erweiterung auf neun Mitglieder können zwei weitere Mitglieder vom Pfarreirat berufen werden und ein weiteres Kirchenvorstandsmitglied entsandt werden.

Es soll hauptsächlich den Kitas in pastoralen Belangen beratend zur Seite stehen und die pastorale Anbindung an die Pfarrei unterstützen. Für das Pastoralteam wird Pfr. Gwizdala im Kuratorium mitarbeiten, vom Pfarreirat werden Frau Stefanie und Frau Ulrike Derwahl als Vertreterinnen benannt.

Ein weiteres Hauptthema neben den Pfarrnachrichten (s.o.) war der Bericht und die Reflektion über die Weihnachtsbriefaktion. Die anfängliche Idee, einen Weihnachtsbrief an alle Haushaltsvorstände der Pfarrei – explizit ohne Spendenaufruf – zu versenden, wurde ohne weitere Abstimmung mit den Pfarreiratsmitgliedern in einen Brief mit Spendenaufruf umgewandelt. Es wurde in der Sitzung auch bemängelt, dass aus dem Briefftext und dem Spendenaufruf nicht ersichtlich war, für welchen konkreten caritativen Zweck die Spendengelder verwendet werden sollten.

Insgesamt gingen bis zum 24.01.2024 insgesamt Spenden in Höhe von 11.565 € ein. Nach Abzug der deutlich über der Planung liegenden Kosten für Druck und Versand von 8600 € (weil durch Abstimmungsschwierigkeiten die Briefe an jedes volljährige Pfarreimitglied und nicht nur an die Haushaltsvorstände versandt wurden) und unter Berücksichtigung der Spende durch die Stiftung St. Hildegard in Höhe von 5000 € für die Druck- und Versandkosten, verblieben als „Reingewinn“ ca. 2700 €. Diese sollen für die Leasingkosten des ersten Jahres für den neuen Transporter der Pfarrei genutzt werden.

Kirchenvorstand (KV)

Das Dach über den Wohnungen muss saniert werden. Ein Architekt ist beauftragt. Wann die Arbeiten beginnen, ist noch unklar. Die Kosten für die Sanierung des Dachs und der Wohnungen wird das Erzbischöfliche Ordinariat (EBO) übernehmen. Dafür werden dann später die Einnahmen aus der Vermietung der kleineren Wohnung mit dem EBO verrechnet werden.

Zum Thema „Immobilien“ in der Pfarrei wurde ein guter „Fahrplan“ entwickelt, der Prozesse genau beschreibt, Entscheidungen terminiert und so zu Klarheit, Transparenz und Offenheit zum Thema Immobilienentwicklung der Pfarrei beiträgt.

TOP 7 Verschiedenes

Wort-Gottes-Feier am Vorabend von Palmsonntag in St. Hildegard?

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, am Vorabend zu Palmsonntag die an diesem Samstag regulär stattfindende Wort-Gottes-Feier beizubehalten. Diakon Greiner wird an dem Abend auch die Passion in verteilten Rollen lesen lassen, eine Prozession wird es nicht geben.

Wort-Gottes-Feier vierzehntägig donnerstags in St. Katharinen und Ziborium

Der Gemeinderat stimmt dieser Regelung zu unter den Voraussetzungen, dass es sich um eine Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung handelt und diese Regelung auf die Praktikumszeit von Herrn Albers beschränkt ist. Ein Ziborium aus St. Katharinen hat der Pfarrer mitgenommen zur Verwendung in St. Martin.

Kirchenmusik (offenes Singen)

Gemeindemitglieder planen ein kirchenmusikalisches Angebot in Form eines „offenen Singens“ vierzehntägig donnerstags 20:00 Uhr. Der Organist aus der evangelischen Johanneskirche Herr Olaf Zimmermann soll angefragt werden. Der Förderverein würde das Angebot finanziell unterstützen. Der Gemeinderat begrüßt diese Initiative.

Beichtgelegenheit in Hohen Neuendorf – Wegfall für immer und neue Messgewänder

Frau Dr. Berndt berichtet, dass die Beichtgelegenheiten in Hohen Neuendorf vor der Samstagsmesse zukünftig wegfallen. Für Hohen Neuendorf hat der Pfarrer neue Messgewänder angeschafft, die alten sollen nach Frohnau gebracht werden. Für die neuen dazu passenden Kelchtücher (Kelchvela) hat er im Gottesdienst um Spenden gebeten. Der Gemeinderat zeigt sich verwundert über die Anschaffung neuer Gewänder in Zeiten, da es faktisch einen „Ausgabenstopp“ gibt (siehe Mail der Verwaltungsleiterin vom Herbst 2023 an alle). Er bittet den Kirchenvorstand um Klärung des Sachverhaltes.

Offener Treff

Der erste „Offene Treff“ in St. Hildegard für alle Interessierten ist für Donnerstag, dem 6.6.2024 nach dem Friedensgebet in der Zeit von 20:00 – 22:00 Uhr geplant. Bei Getränken und Gebäck soll Zeit sein für zwanglose Begegnung und Austausch für jede und jeden, der mag.

TOP 8 Abschluss und Ausklang

Die Sitzung endet mit einem gemeinsamen „Vater unser“ und einem Segen für die Nacht.

Offene Themen für kommende Sitzungen:

- Überlegungen und Planungen zum Ehrenamt in unseren Gemeinden (05.03.2024 – Aufstellung „Ist-Zustand“ im März an alle Mitglieder verschickt); Verantwortliche für Liste finden
- Kita: wie ist Anbindung an Gemeinde zu ermöglichen nach Überführung in den Zweckverband; wie kann Gemeinderat behilflich sein?
- Gruppen der Gemeinden in loser Folge in Gemeinderat einladen (Informationsaustausch)
- Ansprechpartner Ökumene finden; Ökumenische Kontakte pflegen bzw. weiterbeleben
- Verhältnis zu den Nachbarn in Frohnau (Kaffeetrinken?)
- Neuzugezogenenflyer – Anpassung (Thema im Pfarreirat) monatlicher Versand bei uns
- Sonntagscafé und „offener Treff“ – Verlaufsbericht
- Erstkommunionkurs 2023/2024 – Erfahrungsbericht
- Neue Tauffischregelung – Verlaufsbericht Anfang 2024
- Kirchenmusik – Verlaufsbericht Projektchor
- „Offener Treff“ - Verlaufsbericht

Protokoll:

Priska Litwiakow

Sitzungsleitung:

Jutta Pacholleck-Seehafer